

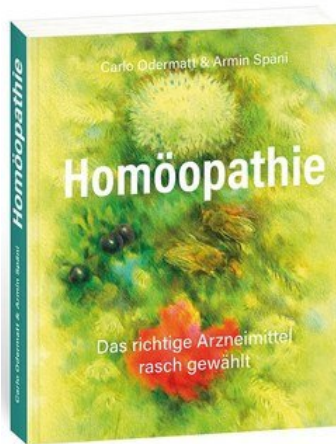
Odermatt C./ Späni A. Homöopathie

Leseprobe

[Homöopathie](#)

von [Odermatt C./ Späni A.](#)

Herausgeber: Fortis Network GmbH



<http://www.unimedica.de/b22875>

Sie finden bei [Unimedica](#) Bücher der innovativen Autoren [Brendan Brazier](#) und [Joel Fuhrmann](#) und [alles für gesunde Ernährung](#), [vegane Produkte](#) und [Superfoods](#).

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Unimedica im Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern

Tel. +49 7626 9749 700

Email info@unimedica.de

<http://www.unimedica.de>



Inhaltsverzeichnis

Übersicht nach Rubriken	S. 5
Vorwort	S. 7
Die Autoren	S. 8

Die Homöopathie – Anwendungstipps	S. 11
--	--------------

So finden Sie das passende homöopathische Arzneimittel!	S. 33
--	--------------

Arzneimittel-Beschreibungen	S. 39
------------------------------------	--------------

Index	S. 211
--------------	---------------

Unsere Buchempfehlung	S. 344
------------------------------	---------------

Übersicht nach Rubriken

Vorwort	7	Anwendungsempfehlungen	23
Die Autoren	8	Aufbewahrung von homöopathischen Arzneimitteln	24
Die Homöopathie		Homöopathische Einzelmittel	25
Symptome aus homöopathischer Sicht	12	Potenzwahl	25
Modalitäten	12	Einzelmittel-Potenz-Akkorde	26
Ursache (Causa)	12	Konstitutionsmittel / Konstitutionstherapie	26
Grundstoffe homöopathischer Arzneimittel	13	Nosoden	27
Ähnlichkeitsregel	13	Kombinationspräparate	27
Potenzieren der Arzneistoffe	14	Mischpräparate	27
Homöopathische Potenzen	15	Vermittlungsstellen für homöopa- thische Therapeuten	29
Arzneimittelbilder	16	Homöopathie für Tiere	30
Arzneimittelprüfung (AMP)	16	So finden Sie das passende homöopathische Arzneimittel!	33
Wahlanzeigende Symptome	19	Arzneimittel-Beschreibungen	39
Leitsymptome	19	Index	211
Heilreaktionen	19	Unsere Buchempfehlung	344
Nebenwirkungen	20	Literaturliste/Quellennachweise	350
Pfefferminztee, Kaffee, Tabak, Metallgefäße, Röntgenstrahlen	20	Bezugsquellen für Homöopathie	353
Schwangerschaft und Homöopathie	20		
Wie schnell wirken Homöopathika?	21		
Dosierung	21		
Anwendungshäufigkeit/Dauer	22		
Wann ist eine ärztliche Konsultation notwendig?	23		
Arzneiformen	23		

Vorwort zur 3. Auflage

Das vorliegende Buch hat sich durch zwei Auflagen (1993 und 1996) zu einem beliebten Nachschlagewerk für die rasche homöopathische Arzneimittelfindung entwickelt. Es ist sowohl für Laien als auch für Fachpersonen ausgezeichnet geeignet.

Durch die zunehmende Verbreitung der Homöopathie hat sich bereits bei der 2. Auflage 1996 eine Überarbeitung des Inhaltes als notwendig erwiesen. Eine Erweiterung und Bereinigung des Indexes, mehrere Massnahmen zur Verbesserung der Übersichtlichkeit und Handhabung des Buches sind Veränderungen gegenüber der Erstauflage.

Da die Kombination von Einzelmitteln und Arzneimitteln, die von der Swissmedic zugelassen sind, aus regulatorischen Gründen von der Heilmittelbehörde im gleichen Buch nicht mehr erlaubt ist, war ein Nachdruck der 2. Auflage nicht mehr möglich.

Die grosse Nachfrage nach dem vergriffenen Werk und die vielen positiven Rückmeldungen – insbesondere von Eltern, die ihre Kinder dank praxisbezogener Hinweise unkompliziert und mit grosser Treffsicherheit selber homöopathisch behandeln können, aber auch von vielen erfahrenen Homöopathiefachpersonen, die unser Buch zur Hand nehmen, wenn sie auf schnellstem Weg eine gute Arzneimittelidee finden wollen – haben uns motiviert, eine erneute Überarbeitung vorzunehmen.

Die 3. Auflage unterscheidet sich von den anderen beiden Auflagen vor allem dadurch, dass sie auf Einzelmittel beschränkt ist. Ausserdem wurde sie mit fünf zusätzlichen Arzneimittel-Beschreibungen bereichert und der Index entsprechend aktualisiert. Zusätzliche Attraktivität gewinnt die Neuauflage durch das Einfügen ausgewählter Zeichnungen aus unserem Lehrbuch «Arzneimittelbilder», das eine ideale Ergänzung zu dem vorliegenden Nachschlagewerk darstellt.

Homöopathie ist eine Erfahrungsmedizin, deshalb danke ich allen Patientinnen und Patienten, die meinen

Erfahrungsschatz in den vergangenen 33 Jahren wachsen liessen.

Meine Dankbarkeit gilt weiter allen Personen, die mich darin unterstützt haben, die 3. Auflage zu verwirklichen: Donat Baur für die «Initialzündung» und seinen administrativen Einsatz, Sven Hartmann für die künstlerische Beratung und Beat Ernst für die Fotografien. Last but not least danke ich Armin Späni für die jahrzehntelange Unterstützung und Begleitung auf meinem «homöopathischen Weg».

Hergiswil im Sommer 2016

Carlo Odermatt

Die Homöopathie

Das Wort Homöopathie ist aus den griechischen Wörtern homoios (= ähnlich) und pathos (= Leiden) abgeleitet.

Die Aufgabe homöopathischer Arzneimittel besteht darin, die natürlichen, körpereigenen Abwehrmechanismen (z.B. gegen Viren) und die Selbstheilungskräfte des Menschen oder des Tieres in Gang zu bringen oder zu verstärken. Diese Wirkung haben homöopathische Arzneimittel, weil sie feinste Reize auf den Organismus ausüben. So beschrieb schon Hahnemann die Wirkung der Homöopathie.

Eine solche Wirkungsweise ist für den Patienten¹ sehr bedeutungsvoll, weil sich der erkrankte Organismus im Grunde stets selber heilt.



Der deutsche Arzt Samuel Hahnemann,
1755–1843 (Begründer der Homöopathie)

¹ Aus Gründen der Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen in der Regel die männliche Form gewählt, die weibliche Form ist jedoch immer mitgemeint.

Da Homöopathika, im Gegensatz zu chemischen oder pflanzlichen Arzneimitteln, nicht wegen einer bestimmten Menge Arzneisubstanz, sondern durch immaterielle Reize wirken, haben sie ganz besondere Vorteile, nämlich:

- gute Verträglichkeit,
- keine schädlichen Nebenwirkungen,
- keine unerwünschten Reaktionen mit anderen Medikamenten, Genuss- oder Lebensmitteln,
- keine Unterdrückung von Symptomen,
- Ausheilung akuter Beschwerden und damit Verhinderung der Entstehung chronischer (andauernder) Erkrankungen,
- keine Gefahr der Überdosierung,
- sie machen weder süchtig, noch beeinträchtigen sie die Sinne (z.B. Reaktionsvermögen, Sehschärfe) und
- für Menschen und Tiere geeignet.

All diese Vorteile führen dazu, dass homöopathische Arzneimittel für die Behandlung von Säuglingen, Kindern, Schwangeren, stillenden Müttern und arzneimittlempfindlichen Personen besonders geeignet sind.

Symptome aus homöopathischer Sicht

In der Homöopathie werden die Krankheitszeichen (Symptome) nicht als die eigentliche Krankheit angesehen, sondern sie werden als Heilungsbemühungen und Abwehrmechanismen des Organismus gegen eine «im Hintergrund» vorhandene Erkrankung betrachtet. Die Symptome dienen dem Homöopathen als Indikatoren, das heisst als Hilfsmittel, für die Wahl des heilungsfördernden homöopathischen Arzneimittels.

Das homöopathische Heilsystem beruht darauf, mittels eines Arzneimittelreizes im erkrankten Körper die vorhandenen Symptome mehr oder weniger zu verstärken. Dies führt zur (rascheren) Genesung, da dadurch die körpereigenen Heilungsmassnahmen verstärkt werden. Diese Wirkungsweise kann vom Patienten gelegentlich als Heilreaktion verspürt werden (vgl. S. 19).

Modalitäten

Gegebenheiten und Einflüsse, die Symptome (Beschwerden) auslösen, verstärken oder abschwächen können, werden als Modalitäten bezeichnet. Als Beispiele sind die folgenden zu nennen:

- An die Beschwerden denken verschlimmert.
- Morgens sind die Beschwerden besser.
- Bettwärme verschlimmert.
- Bewegung bessert.
- Gewitter, Wetterwechsel verschlimmern.

Modalitäten sind für die Auswahl homöopathischer Arzneimittel oft ebenso bedeutungsvoll wie besonders auffällige Symptome. Deshalb sind die Modalitäten bei der Arzneimittelwahl unbedingt miteinzubeziehen. Beachten Sie dazu die Rubriken «Besserung durch» (vgl. S. 225ff.) und «Verschlimmerung durch» (vgl. S. 330ff.).

Ursache (Causa)

Oft sind Beschwerden auf eine klare Ursache (z.B. Hitze, Schreck, Kaffeegenuss) zurückzuführen. Eindeutige Ursachen von Beschwerden sind wichtige Indikatoren für die Arzneimittelwahl. Beachten Sie dazu die Rubrik «Folgen von» (vgl. S. 243ff.).

Grundstoffe homöopathischer Arzneimittel

Zur Herstellung homöopathischer Arzneimittel werden vorwiegend pflanzliche, tierische und mineralische Ausgangsstoffe verwendet. In seltenen Fällen werden auch synthetisch hergestellte Stoffe verarbeitet.



Die Grundlagen der Homöopathie

Die homöopathische Heilmethode basiert auf

- der Ähnlichkeitsregel,
- der Potenzierung der Arzneistoffe und
- den Arzneimittelbildern (Arzneimittelprüfungen).

a) Die Ähnlichkeitsregel

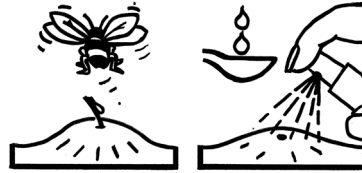
Dasselbe Mittel, welches beim Menschen oder Tier bestimmte Symptome auslöst oder verstärkt, vermag **dieselben oder ähnliche** Symptome zu **heilen**. Similia similibus curantur: Das Ähnliche heilt das Ähnliche (vgl. S. 12 «Symptome aus homöopathischer Sicht»).

Zum besseren Verständnis dient das folgende

Beispiel: Angenommen, Sie werden von einer Biene gestochen, sofort schwillt die Haut an, wird rot, heiss und gespannt. Sie verspüren stark stechende, brennende Schmerzen.

Wenn Sie **homöopathisch zubereitetes, stark verdünntes Bienengift** einnehmen oder bei der Stichstelle auftragen, verspüren Sie rasch eine Linderung der Schmerzen, und innert kurzer Zeit bilden sich Schwellung und Rötung zurück.

Besonders interessant und bedeutungsvoll ist die Tatsache, dass dieses homöopathische Bienengiftpräparat nicht nur die Folgen eines Bienenstichs beheben kann, sondern **auch Beschwerden, welche den durch Bienengift verursachten Beschwerden ähnlich sind, obschon sie nicht durch Bienengift ausgelöst wurden**.



Deshalb bewähren sich homöopathische Bienengiftpräparate (Apis oder Apisinum) auch bei Angina, Verbrennungen, Allergien, Insektenstichen, Gelenkentzündungen, Sonnenstich usw.

Fazit:

Homöopathisch zubereitetes, hochverdünntes Bienengift behebt Folgen von schädlichen Einflüssen (z.B. Bakterien, Insektengift, Hitze, Allergene), die gleiche oder ähnliche Beschwerden wie Bienengift auslösen.

Alle homöopathischen Arzneimittel wirken nach der Ähnlichkeitsregel.

a) Fallaufnahme

Notieren Sie die wichtigsten Krankheitsdaten. Benutzen Sie zur Datenerfassung ein Patientenblatt (vgl. Beilage im Buchdeckel, hinten).

Beachten Sie:

Nicht die Menge, sondern die Besonderheit der Daten führt Sie zum richtigen Arzneimittel.

1. Zuhören

Beachten Sie besonders diejenigen Symptome (Beschwerden), die der Patient zuerst, **wiederholt und mit Nachdruck** erwähnt.

2. Beobachten

Beobachten Sie die Patientin/den Patienten:

- Ist sie/er z.B. traurig, unruhig, sehr müde?
- Sind äusserliche Merkmale feststellbar (z.B. rotes Gesicht, unruhige Hände, Kratzen)?

3. Fragen nach Ursache und Modalitäten

Befragen Sie den Patienten. Beachten Sie nur besonders **auffällige, markante** Symptome, Umstände und Einflüsse (Modalitäten), welche die Beschwerden hervorrufen, verstärken oder bessern. Ist eine klare Ursache bekannt (z.B. Schreck, Hitze, Zugluft, Gewalteinwirkung)?

b) Auswertung der Daten

Konzentrieren Sie sich insgesamt möglichst auf **drei auffallende** Symptome, Modalitäten und eine klare Ursache.

c) Index

Schlagen Sie im Index (vgl. S. 211ff.) das oder die gefundenen Symptome und Modalitäten sowie den allfällig bekannten Auslöser der Beschwerden nach. Die dort aufgeführten Mittelbezeichnungen (z.B. Bell.) führen Sie zur alphabetisch geordneten Arzneimittel-Beschreibung.

Modalitäten finden Sie entweder unter der Rubrik «Besserung durch» (vgl. S. 225ff.) oder «Verschlimmerung durch» (vgl. S. 330ff.).

Ursachen finden Sie unter der Rubrik «Folgen von» (vgl. S. 243ff.).

d) Arzneimittel-Beschreibung

Lesen Sie in jedem Fall die empfohlenen Arzneimittel-Beschreibungen durch (vgl. S. 39ff.).

e) Arzneimittelwahl

Entscheiden Sie sich für dasjenige Mittel, welches

- zu den auffälligsten oder eigenartigsten Symptomen und/oder
- zu einer deutlich beeinflussenden Modalität und/oder
- zu der Ursache der Beschwerden passt.

Bevorzugen Sie das Mittel, welches gesamthaft betrachtet am ehesten zum Krankheitsfall passt.

Bedenken Sie:

Nur in den seltensten Fällen passt eine Arzneimittel-Beschreibung perfekt zu einem Krankheitsbild. Es genügt oftmals, wenn die Arzneimittel-Beschreibung in 2 bis 3 charakteristischen Punkten (Symptom, Modalität, Ursache) mit dem Krankheitsbild übereinstimmt!

Nicht Zutreffendes ist für die Mittelwahl belanglos!

Im Zweifelsfall verabreichen Sie **zwei** passende Arzneimittel im Wechsel (z.B. im Abstand von je einer Stunde oder im täglichen Wechsel).

Welche Daten sind besonders wertvoll für die Arzneimittelwahl?

- Ausgefallene** Symptome (z.B. das Gefühl eines Spinnwebes im Gesicht).
- Besonders **auffällige** Symptome (z.B. irrt umher, spricht von nicht vorhandenen Gegenständen, muss sich dauernd bewegen, nur eine Wange ist rot).
- Besonders **heftige** Symptome (z.B. Todesangst bei Fieber, extreme Müdigkeit).
- Eindeutige **Ursachen, Auslöser** von Beschwerden (z.B. Kummer, bevorstehende Prüfung, Insektenstiche, Eierspeisen).
- Auffällige **Modalitäten** (z.B. die geringste Bewegung schmerzt enorm).

Beispiel

Plötzlich, wie angeworfen, zeigt Ihr Kind auffällige Symptome.

Spontane Aussagen des Kindes

Das Kind klagt über Druck im Kopf, **stechende Schmerzen vom Hals bis zu den Ohren** (besonders beim Schlucken) und grosse **Hitze** im ganzen Körper.

Auffallende Zeichen und Symptome

Sie beobachten, dass das Kind einen **roten, heissen Kopf** mit glänzenden, auffälligen Augen hat. Es ist **unruhig**, gereizt und bittet Sie, den Vorhang zuzuziehen (lichtempfindlich). Obwohl es sich über Hitze beklagt, zieht es die Decke bis zum Kinn hoch, weil es ab und zu Schüttelfröste hat. Sie messen 40 Grad Fieber.

Befragung

Ihre Befragung ergibt, dass Mund und Hals trocken sind und es ihm den Magen zusammenzieht. Es empfindet **Hitze in den Augen**.

Arzneimittelwahl

Die fett gedruckten «Daten» bei den Arzneimittel-Beschreibungen sind besonders wichtig für die Mittelwahl. Ein besonders auffälliges Symptom im erwähnten Beispiel ist die **Unruhe** (= Leitsymptom). Konzentrieren Sie sich vorerst auf dieses Leitsymptom, und schlagen Sie im Index unter dem Begriff «Unruhe» nach. Unter diesem Begriff finden Sie verschiedene Varianten. Da die «Unruhe» in Verbindung mit Fieber auftritt, schlagen Sie die Kombination «Unruhe mit Fieber» nach. Rasch finden Sie die passende Rubrik mit dem zutreffenden Mittel.

Fieber mit grosser Unruhe, Schwitzen; *Bell*.
Fieber mit Unruhe und Angst; *Acon*.
Fieber, Unruhe mit Blutandrang zum Kopf (hochroter Kopf); *Bell*.
Fieber, Unruhe mit Fantasieren (Tiere, Masken, sieht alles grösser); *Bell*.
Fieber, Unruhe, nachts schlimmer; *Bell*.
Fieberzustände, plötzliche Fieberzustände mit Unruhe; *Bell*.
Gereiztheit, Unruhe und Schwäche, tiefer Blutdruck; *Chinin-ar*.
Glotzäugen bei innerlich unruhigen Menschen; *Lycop-s*.
Grippe mit Unruhe und Gliederschmerzen, muss sich bewegen; *Rhus-t*.
Hände sind ständig in Bewegung bei körperlich unruhigen Leuten (Kinder!); *Kali-br*.
Herzkloffen mit Anost und innerer Unruhe:

Kaffee, Unruhe (allgemein, Magen) nach zu viel Kaffeekonsum, Schwarzteekonsum; *Coff*, *Nux-u*.
Kinder, motorisch unruhige Kinder; *Cham*, *Cypr*, *Jal*, *Kali-br*, *Verat*, *Zinc*.
Kinder tagsüber brav, nachts kaum zu beruhigen; *Jal*.
Kinder, unruhige, ängstliche, schlaflose (trotz Müdigkeit) Kinder, schlafen nur im Bett der Eltern ruhig; *Ars*.
Kopf, Unruhe mit heissem, hochrotem Kopf; *Bell*.
körperliche Unruhe bei Gelenk- und Muskelschmerzen, fortgesetzte Bewegung bessert; *Rhus-t*.
körperlich unruhige Menschen (Hände ständig in Bewegung); *Kali-br*.
motorisch unruhige Kinder; *Cham*, *Cypr*, *Jal*, *Kali-br*, *Verat*, *Zinc*.
nachts unruhig. hellwach (wie nach zu viel

Im Index S. 327 finden Sie

Unruhe

Fieber, Unruhe mit Blutandrang zum Kopf (hochroter Kopf); *Bell*.

Un

Schlagen Sie bei den Arzneimittel-Beschreibungen (vgl. S. 39ff.) unter der Abkürzung

Bell. (Belladonna) nach (S. 60).

Beim **Durchlesen** der Beschreibungen fällt auf, dass sich das Krankheitsbild des Patienten mit dem Arzneimittelbild deckt, insbesondere die auffälligen Feststellungen wie plötzlich krank, **Unruhe**, roter, heisser Kopf, **Hitzegefühl in den Augen**, Schüttelfrost, Hitzestau.

Das Symptom «Stechende Schmerzen im Hals» hingegen **fehlt in der Beschreibung**. Lassen Sie sich dadurch nicht verunsichern, denn gesamthaft gesehen, stimmt das Krankheitsbild gut mit der Arzneimittel-Beschreibung überein. Zudem lassen sich auffällige Symptome feststellen. Nicht zutreffende Symptome und Modalitäten in der Arzneimittel-Beschreibung sind für die Mittelwahl belanglos!

Sie kommen zum Schluss, dass

Bell. (Belladonna)

das erfolgversprechende Arzneimittel sein muss.

Bell.

Belladonna
Tollkirsche
(Atropa belladonna)

Wirkt bevorzugt auf Parasympathikus, Zentralnervensystem, periphere Nerven, Schleim- und Hirnhäute, Augen, obere Luftwege, Magen-Darmkanal, Drüsen, Haut.

Passt besonders zu kräftigen, vollblütigen Menschen und intelligenten, sensiblen Kindern.

Hauptindikationen: **Fieberzustände**, Angina, **Scharlach**, Abszesse, Wundrose, Periodenkrämpfe, **Krämpfe**, **Kolik**en der glatten Muskulatur, Kopfschmerzen, Krampfhusten, Asthma, **Sonnenstich**, Augentzündungen, **trockene Augen**, Glaukom (grüner Star).

Besonders wichtig für die Mittelwahl

➤ **Folgen von** übermässiger Sonneneinstrahlung, heftiger Erschütterung.

➤ **Symptome:** **Grosse Unruhe**, Erregung, Aggressivität (beisst und spuckt), **Hellwach, geschwätzig** / schlägt mit dem Kopf gegen die Wand. **Plötzliches, heftiges Fieber**, Klopfende Halschlagader, heisses Gesicht mit kalten Händen und Füssen / **Glänzendes, starrende und trockene Augen**, Überempfindlich auf Licht, Geräusche, Erschütterung; **Hitzegefühl**, Pulsieren, **Stechen in den Augen** / **Blutandrang zum Kopf** (hochroter Kopf) mit Halluzinationen (sieht alles vergrössert, sieht wilde Tiere, «böse Gesichter») / **Durst, Angst zu stürzen**, da der Hals wie zusammengeschnürt ist / **Bleigt sich in den Rücken** (bei Krämpfen) / **Hellrote**, mit dunklen Klumpen vermischte, heisse Periodenblutung.

➤ **Allgemeines:** **Alle Beschwerden treten plötzlich und periodisch auf (kommen und gehen)!** / Dampfende Scheweisse.

➤ **Modalitäten:** **Schlimmer** durch kalte Winde, Haarschneiden, **Erschütterung**, Berührung, Licht, Lärm, direkte **Sonnenhitze**. Nachmittags um 15 Uhr, abends und nachts, durch sich Hinlegen. **Besser** durch Ausstrecken und Rückwärtsbeugen des Rumpfes (Kolikschmerzen).



Atropa belladonna - Tollkirsche®

Bell.

Verschlimmerung

Besserung



Möglicher Therapieverlauf

- Schon nach der ersten Gabe zeigt sich, dass der kleine Patient sich beruhigt.
- Nach der zweiten Gabe schläft das Kind und erwacht erst Stunden später - schweissgebadet. Das Fieber ist auf 38 Grad gesunken. Das Kind will die Decke nur noch über den Beinen haben. Die stechenden Halsschmerzen haben sich nur unwesentlich gebessert.
- Nach einer weiteren Gabe normalisiert sich der Gesundheitszustand zusehends. **Die Halsschmerzen bleiben** aber bestehen, und zwingen Sie dazu, noch ein anderes Mittel zu bestimmen.

Konsultieren Sie nochmals den Index, und schlagen Sie unter «Hals» nach (vgl. S. 262).

Hals

Schmerzen, stechende Halsschmerzen (oft bis zu den Ohren), bei Halsentzündung mit Trockenheitsgefühl; **Guaj.**

In der Arzneimittel-Beschreibung (vgl. S. 108) sind unter **Guaj.** die entsprechenden Symptome beschrieben. Wir haben die Bestätigung, dass **Guajacum** bei dieser Art von Halsschmerzen helfen kann.

Wir verabreichen dieses Arzneimittel, und nach einigen Gaben bessern sich die Halsschmerzen deutlich. Weil die Hitze in den Augen noch besteht und noch 37,3 Grad Fieber gemessen wird, geben wir nochmals Bell.

Am nächsten Tag ist das Kind wieder fieberfrei und munter. Die Halsschmerzen verlangten bis zum völligen Verschwinden lediglich noch zwei, drei Gaben des Mittels Guaj.

Anleitung zur Wahl eines homöopathischen Arzneimittels

Verwenden Sie die folgende Zusammenfassung und das Patientenblatt, um das passende homöopathische Arzneimittel zu bestimmen.

1. Zuhören

Patient die Beschwerden schildern lassen.

2. Beobachten

Fällt Ihnen am Patienten etwas Besonders auf?

3. Befragung nach Ursache/Modalitäten

Fragen Sie nach einem eindeutigen Auslöser, nach einer Ursache der Beschwerden. Fragen Sie zudem, welche Umstände die Beschwerden verschlimmern oder verbessern.

Wichtig:

Nur auffällige, markante Symptome und Beobachtungen notieren (erleichtert die Mittelwahl!).

4. Hierarchisieren und nachschlagen

Gesamthaft zwei bis drei der **auffälligsten, eigenartigsten** Symptome, Modalitäten im Index nachschlagen (vgl. S. 211ff.).

5. Arzneimittel-Beschreibung lesen

Die Abkürzung der Mittelbezeichnung (z.B. Bell.) führt Sie zur entsprechenden Arzneimittel-Beschreibung (vgl. S. 39ff.).

6. Überprüfen und auswählen

Sie prüfen anhand **markanter, eigenartiger** Symptome und Modalitäten, ob das Mittel in mindestens 2 bis 3 **entscheidenden** Punkten mit dem vorhandenen Krankheitsbild übereinstimmt. Nicht zutreffende Angaben in der Arzneimittel-Beschreibung sind für die Mittelwahl belanglos!

Beachten Sie:

Nicht die Menge, sondern die Besonderheit der Daten führt Sie zum richtigen Arzneimittel.

Arzneimittel- Beschreibungen

Die nachfolgenden Arzneimittel-Beschreibungen sind eine Zusammenfassung der bedeutungsvollsten Daten aus Arzneimittelprüfungen und Erfahrungsberichten. Unter Beachtung dieser Angaben ist in den meisten Fällen eine treffsichere Arzneimittelwahl möglich.

Obwohl die Arzneimittel-Beschreibungen auch für verschiedene chronische Beschwerden genügen, ist es in solchen Fällen ratsam, das gewählte Mittel anhand ausführlicher Arzneimittelbilder zu überprüfen (Literaturvorschläge vgl. S. 350).

Auswahl eines Arzneimittels: Befolgen Sie die Empfehlungen auf S. 34ff.

Wichtig:

Eine Arzneimittel-Beschreibung muss nicht in allen Punkten mit dem Krankheitsbild übereinstimmen. Entscheidend für den Erfolg ist, dass 2 – 3 wichtige Symptome/Modalitäten durch das Mittel abgedeckt werden.

Ein Mittel ist umso erfolgversprechender, je präziser sich Arzneimittel-Beschreibung und Krankheitsbild decken.

Angaben, die nicht auf das Krankheitsbild zutreffen, sind für die Mittelwahl belanglos!

Abbildungen und ihre Quellen

Verweis 1

Mit bestem Dank an die Firma Similasan AG für die entsprechenden Bilder.

Verweis 2

Lizenz von Beat Ernst, Dipl. Biologe, Basel
www.beat-ernst-basel.ch

Verweis 3

Bildrechte von Fotolia

Verweis 4

Ein spezieller Dank an Sven Hartmann, Zürich, für die Illustrationen der Arzneimittelbilder und Portraitszeichnungen ausgewählter Homöopathen. Viele Arzneimittelbilder stammen aus dem Buch, das auf S. 344ff. vorgestellt wird.

Verweis 5

Mit bestem Dank an die Firma Bioforce AG für das Bild von *Luffa operculata*.

Acon.

Aconitum napellus *Blauer Eisenhut, Sturmhut*

Wirkt bevorzugt auf Zentralnervensystem, Herz, Gefässnerven, periphere Nerven.

Passt besonders zu vollblütigen, kräftigen, leicht erregbaren Menschen.

Hauptindikationen: **Entzündungsfieber.** Erkältung. Beginnende **Grippe** (Ohrenschmerzen). Nervenentzündungen (Trigeminus, Ischias), **Pseudo-krupp-Husten.** Herzklopfen. Glaukom (grüner Star).

Besonders wichtig für die Mittelwahl

➤ **Folgen von Schreck und Angst / Luftzug** (Nordwind, Bise, Durchzug).

➤ **Symptome:** **Angst bis Todesangst,** Ruhelosigkeit (Herzklopfen mit hartem, schnellem Puls) / **Erbleichen beim Aufsitzen, sonst ist das Gesicht gerötet.** Alles schmeckt bitter, ausser Wasser / **Trockene, heisse Haut** und Schleimhäute mit Durst bei **akutem, heftigem, plötzlichem Fieber** / Hustenanfälle (äusserst schmerzhaft) / Reissende **Nervenschmerzen nach Luftzug** (Ohren). Kältewellen gehen durch den Körper.

➤ **Allgemeines:** Abneigung gegen Wein. Schreckhaft.

➤ **Modalitäten:** **Schlimmer** durch Tabakrauch, geringsten kalten Luftzug, kalte Winde (Neuralgie!), sehr heisses Wetter. Nachts schlimmer (Hustenanfälle beginnen gegen 23 Uhr).

Besser nach massivem Schwitzen, Ausatmen.

➤ **Bemerkung:** Ein Schweissausbruch nach Einnahme von Aconitum zeigt an, dass das Mittel ausgedient hat. Neues, passendes Mittel suchen (Bell., Bry., Ferr-p. usw.).



Aconitum napellus – Sturmhut²

Acon.

Verschlimmerung

kalter,
trockener
Wind



0-4 Uhr

Pseudokramp-
anfall



nach dem ersten
Schlaf



hohes Fieber,
trockene Hitze



grosser Durst

Verlangen



nach Bier

Angst, das Haus
zu verlassen ...



... die Strasse zu
überqueren

Angst in einer
Menschenmenge



Angst in engen
Räumen

Neuralgie,
Taubheitsgefühl
einseitig



Harnverhalten bei
Neugeborenen

Besserung



im Freien

Folgen von
SCHRECK

plötzlich
und heftig



Herzklopfen,
harter Puls



Ruhelosigkeit

**DAS ÜBERLEBE ICH NICHT
TODESANGST**

Aesc.

Aesculus hippocastanum
Rosskastanie

Wirkt bevorzugt auf Venen, Mundschleimhaut, Enddarm, Kreuzbein, Lendenwirbelsäule und Hüfte.

Hauptindikationen: **Venöse Durchblutungsstörungen**, Krampfadern, Pfortaderstauungen, **Venenentzündung**, Hämorrhoiden, rheumatische Beschwerden, Rachen- und Kehlkopfentzündung.

Besonders wichtig für die Mittelwahl

➤ **Symptome:** Trockene, brennende Rachenkatarrhe / Hartnäckige Verstopfung und Hämorrhoiden mit **Gefühl von einem kleinen Fremdkörper (Splitter) im Mastdarm**. Brennende und schneidende Schmerzen im After mit Frösteln im Rücken / Krampfadern mit Neigung zu Thrombose und **Wasseransammlung** (Ödem) / Rheumatische Rückenschmerzen in der Kreuzbein- und Lendengegend.

➤ **Modalitäten:** **Schlimmer** durch Spaziergehen, Bücken (Rücken).
Besser an der frischen Luft.

Ein Arzneimittel soll verabreicht werden, wenn mindestens 2 bis 3 wesentliche, auffällige Symptome / Modalitäten zutreffen oder das gesamte Beschwerdebild des Patienten weitgehend mit der Arzneimittel-Beschreibung übereinstimmt. Potenzwahl vgl. S. 25.

Wichtig: Auch «Folgen von» beachten (S. 243ff.).

Prüfen Sie im Zweifelsfall, ob Sie die Empfehlungen a) bis e) auf S. 34 genügend beachtet haben.

Aeth.

Aethusa cynapium
Hundspetersilie

Wirkt bevorzugt auf Magen-Darmkanal.

Hauptindikationen: **Brechdurchfall bei Kindern**. Sommerdurchfall. **Pylorus spasmus** der Säuglinge (Verkrampfung des Magenpförtners). Lernschwierigkeiten bei verkrampften Kindern. Herpesbefall an der Nase.

Besonders wichtig für die Mittelwahl

➤ **Folgen von** Pylorusstenose.

➤ **Symptome:** Unfähig, sich zu konzentrieren (lernen, lesen) / Erbrechen von geronnener Milch (in «hohem Bogen», bald nach dem Trinken). **Nach Erbrechen von Milch sofort wieder Hunger!** Milchunverträglichkeit, die sich mit Magenkrämpfen und Erbrechen von grossen, sauren Brocken und schleimigem oder grünem, wässrigem Durchfall äussert / Magen- und Darmbeschwerden bei Sommerhitze mit äusserster Erschöpfung.

➤ **Allgemeines:** Neigung zu Fieberkrämpfen (dreht dabei die Augen nach oben).

➤ **Modalitäten:** **Schlimmer** durch Sonnenhitze. Abends oder morgens früh (3–4 Uhr).
Besser an der frischen Luft.

Agar.

Agaricus muscarius

Fliegenpilz

(Amanita muscaria)

Wirkt bevorzugt auf das zentrale und vegetative Nervensystem, auf Muskeln und Blase.

Passt besonders zu überlebendigen, zappeligen, ungeschickten (lassen Dinge fallen) Kindern mit verzögerter körperlicher und geistiger Entwicklung, aber auch zu nervösen Erwachsenen mit den im Folgenden aufgeführten Symptomen bzw. Modalitäten.

Hauptindikationen: **Krampfneigung**, Muskelzuckungen, **Tic**, Lähmungserscheinungen, Multiple Sklerose, Parkinson, Epilepsie, Hyperaktivität bei Kindern, Muskelkrämpfe nach Bestrafung (Kinder) und nach Schreck. Folgen von Erfrierungen, **Frostbeulen**, Herzbeschwerden (Angina Pectoris), Lebererkrankungen, Ischias, Hexenschuss.

Besonders wichtig für die Mittelwahl

➤ **Folgen von** sexuellen Exzessen, zu viel Kaffee konsum.

➤ **Symptome:** Die kleinste körperliche Veränderung erzeugt eine **ungeheure Angst vor Krebs** (oder AIDS). Beschäftigen sich dauernd mit dem Tod, mit tödlichen Erkrankungen. Sie können ihren Körper (ohne Angst) verlassen (out-of-Body-experience). **Rauschartige** Zustände, ohne zu ermüden (singen, lachen, schwatzen, tanzen) / Ohnmacht nach Geschlechtsverkehr. Schläfrigkeit nach dem Essen / Unwillkürliche **Muskelzuckungen** im Gesicht (Tic), am Hals und in den Extremitäten. Zittern und Zucken der Augenlider / Krampfartige Bewegungen des Kopfes, Kopfschmerzen nach Alkoholkonsum oder sexuellen Ausschweifungen. Ziehende Schmerzen in der Stirn, die sich bis zur Nase erstrecken. Nasenbluten während Kopfschmerzen und bei

alten Leuten / Husten endet mit Niesen / Vergeblicher Harn- und Stuhl drang / **Gefühl von Kälte unter der Haut «wie von Eisnadeln gestochen»**. Brennen, Jucken, Kribbeln und Rötung der Haut (wie erfroren) / Knochenschmerzen in den Beinen, **Neigung zum Stolpern beim Gehen** / Gefühl, als ob kalte Luft den Rücken hinabstreiche. Stechende, **einschiessende Kreuzschmerzen, muss liegen, kann unmöglich aufstehen**. Taubheitsgefühl, Schmerzen in der Wirbelsäule, schlimmer beim Anlehnen (Stuhllehne) / Milchiger Urin nachmittags. Abwärtsdrängender Schmerz der Gebärmutter (liegen bessert).

➤ **Modalitäten:** **Schlimmer** nachts gegen Morgen. Bei leichter Berührung (starker Druck bessert). Nach Geschlechtsverkehr, durch **Kälte**, vor Gewitter, nach Bewegung, durch Aufstossen. **Besser** durch Wärme, Schlaf (Zuckungen).



Agaricus muscarius – Fliegenpilz³

Chinin-ar.

Chininum arsenicosum
Chininarsenit

Wirkt bevorzugt auf vegetatives Nervensystem, Schilddrüse.

Hauptindikationen: Schilddrüsenüberfunktion, Morbus Basedow und bei **vegetativer Dystonie** (funktionelle Störungen ohne nachweisbare Organschädigung).

Besonders wichtig für die Mittelwahl

- **Folgen von** Eierspeisen (Durchfall).
- **Symptome:** Vegetative Störungen (vegetative Dystonie) mit **Herzklopfen, Unruhe**, Schwindel, Kopfweh, Schlaflosigkeit / **Schweissausbrüche**, Geiztheit und **Schwäche bei Blutarmut**, nach Krankheiten. Vegetative Unruhe mit **Kreislaufschwäche, niedrigem Blutdruck** / Magen- und Darmstörungen.
- **Bemerkungen:** Bei der Krebsbehandlung (zur Unterstützung), besonders bei Schwäche und schlechtem Ernährungszustand. Periodische Rückkehr der Beschwerden.

Adolf Voegeli

1898 – 1993



Adolf Voegeli wurde in Bülach bei Zürich geboren. Er studierte Medizin an der Universität Zürich, wo er 1925 sein Staatsexamen bestand. Nach Weiterbildungen und Auslandsaufenthalten in Rom und Berlin wurde er Facharzt für Innere Medizin und Radiologie. Kurz vor dem Zweiten Weltkrieg zog er nach Lausanne um. Von der Hochschulmedizin unbefriedigt, wandte er sich der Homöopathie zu. Seine Praxis wurde zunehmend homöopathisch geführt. Die Homöopathie als zweitrangiges Hilfsmittel der Hochschulmedizin lehnte er ganz entschieden ab. Seiner Ansicht nach mussten die Einstellung und der Zugang zur Medizin entweder «allopathisch» oder homöopathisch sein, aber keinesfalls beides gleichzeitig. Voegeli wurde mit der Zeit ein kompetenter und angesehener Vertreter der klassischen Homöopathie und über die Schweizer Grenzen hinaus bekannt. Vor allem in Deutschland hielt er zahlreiche Kurse und Seminare ab.

Wichtige Werke:

- Heilkunst in neuer Sicht (1955),
- Das ABC der Gesundheit (1957),
- Die korrekte homöopathische Behandlung in der täglichen Praxis (1958),
- Die rheumatischen Erkrankungen (1961),
- Magen-, Leber- und Galle-Erkrankungen (1963),
- Das Asthma und seine Behandlung (1964),
- Homöopathische Therapie der Kinderkrankheiten (1964),
- Die Kreislaufferkrankungen (1970),
- Medizin auf Wegen und Irrwegen (1973) und
- Leit- und wahlanzeigende Symptome der Homöopathie»(1984).

Quelle: Voegeli, Adolf (1981)

Cimic.

Cimicifuga racemosa

Wanzenkraut

(Actaea racemosa)

Wirkt bevorzugt auf Eierstöcke, Gebärmutter, Hirnanhangsdrüse, Gelenke, Muskeln.

Passt besonders zu Frauen in den Wechseljahren mit depressiver, «hysterischer», ruheloser Grundhaltung.

Hauptindikationen: Zur Erleichterung der Geburt. **Wilde Wehen**, klimakterische Beschwerden, Regelstörungen, drohende Fehlgeburt. Arthrosebeschwerden und Rheuma im Klimakterium (Wechseljahre). **Schwangerschaftspsychosen**.

Besonders wichtig für die Mittelwahl

➤ **Symptome:** **Depression (speziell im Klimakterium)**, fühlen sich umfassend krank und glauben, nicht mehr gesund zu werden (Angst, Verzweiflung) / Träumt von bevorstehendem Unglück / Psychisches Tief in der Schwangerschaft. Unruhig, hüpfte von einem Thema zum andern / **Kopfweh mit einschliessenden Schmerzen in den Augen** (besonders bei hormonellen Störungen wie Menstruations- oder Wechseljahrbeschwerden) / verspätete, schmerzhafte Regel, je später die Menstruation ist, desto heftiger ist sie (die Schmerzen ziehen quer durch den Bauch, von Hüfte zu Hüfte). Akne um den Mund während der Menstruation / **Wilde Wehen**, zu starke, verkrampfte Geburtswehen. Herzkrämpfe bei Geburtswehen.

➤ **Modalitäten:** **Schlimmer während der Regel. Besser** durch Wärme und durch Essen.

➤ **Bemerkung:** Bewährtes Mittel zur **Erleichterung der Geburt** und zur Vermeidung von **Krampfwehen** (wilde Wehen). Ab sechstem Schwangerschaftsmonat täglich dreimal einnehmen (entspannt die Gebärmutter, erleichtert die Geburt und kann Frühgeburten vorbeugen).



Cimicifuga racemosa – Wanzenkraut³

Sep.

Sepia

Tintenfisch

(getrockneter Inhalt des Tintenbeutels)

Wirkt bevorzugt auf Zentralnervensystem, Eierstöcke, Beckenorgane der Frau, Beckenvenen, Haut, periphere Nerven, Muskeln und Gelenke, Magen-Darmkanal, Leber.

Passt besonders zur schlanken, pigmentreichen (oft unnahbaren) Schönheit. Aktive, sportliche Frauen. Infolge hormoneller Störungen reizbare, launische Frauen (im Klimakterium). **Eines der wichtigsten Arzneimittel bei Beschwerden der Frau.**

Hauptindikationen: Depression in den Wechseljahren und nach der Schwangerschaft, nervöse Erschöpfung, Migräne, Neuralgie, Wechseljahrsbeschwerden, chronische Entzündungen der Eierstöcke und der Gebärmutter, **Senkungsbeschwerden** (Gebärmutter), Harndrang bei Gebärmutterensenkung, Verstopfung, Venenstauungen im Pfortadergebiet und in den Beinvenen, Krampfadern, Hämorrhoiden. **Pigmentflecken**, Vitiligo.

Besonders wichtig für die Mittelwahl

➤ **Folgen von** Milchgenuss (Durchfall).

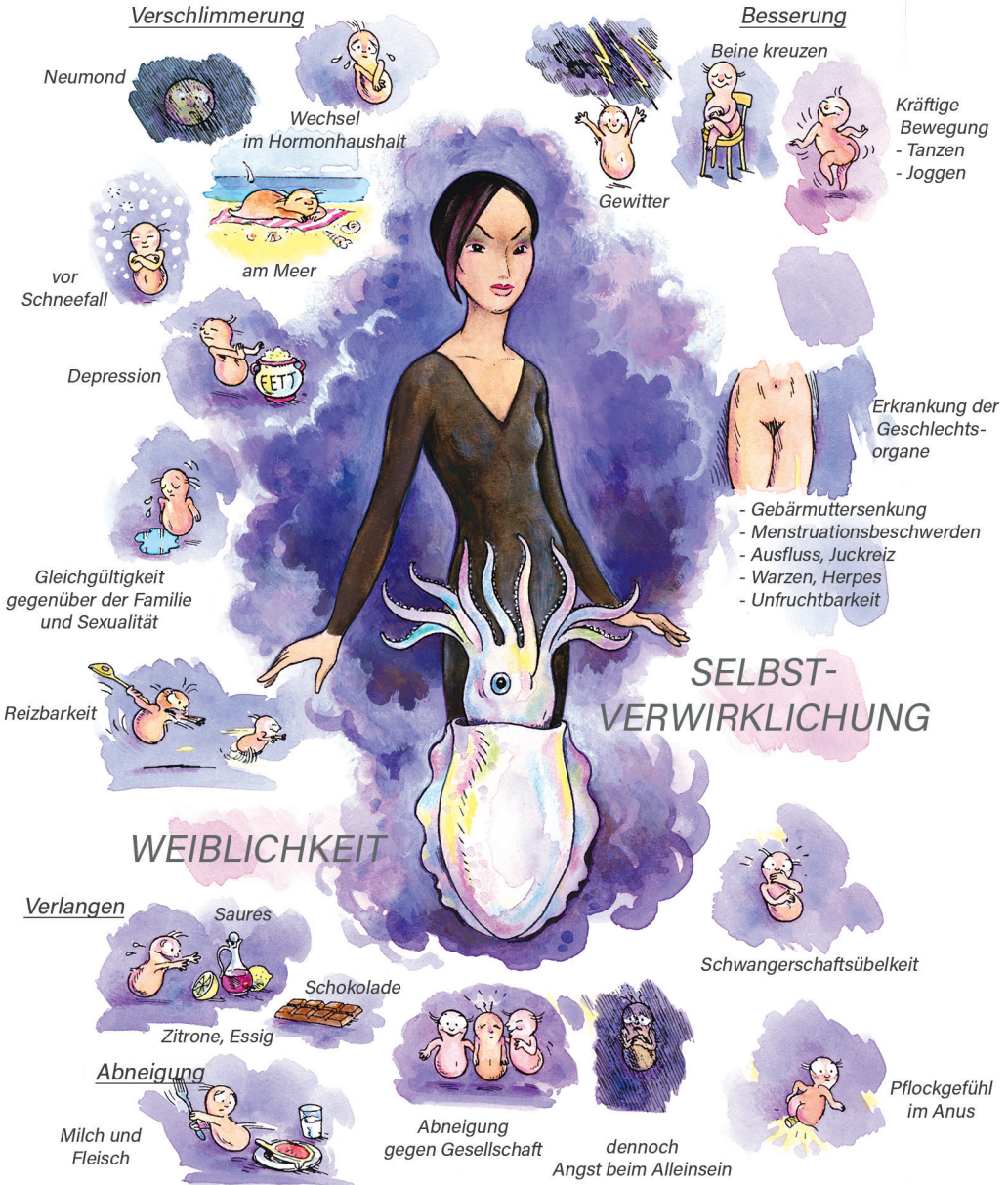
➤ **Symptome:** Neigung zu inbrünstigem Beten. Depressive **Verstimmung, Traurigkeit und Reizbarkeit**, besonders nach Geschlechtsverkehr und während des **Klimakteriums. Nervosität, Reizbarkeit und Arbeitswut vor der Menstruation.** Frauen sind einmal traurig, weinerlich ablehnend (sich selber, dem Ehemann, der Arbeit gegenüber), ein anderes Mal aufgestellt und **auffallend aktiv (abends Drang, körperlich zu arbeiten).** Weint beim Reden von der Krankheit. Frauen haben **Probleme mit ihrer Weiblichkeit.** Fürchten sich vor Einsamkeit, wollen aber trotzdem alleine sein, alleine schlafen / Mi-

gräneattacken (oft am Wochenende oder während der Regel) / Herpes hinter den Ohren. Herpes (**z. B. Fieberblasen**) **jeden Frühling.** Schmetterlingsförmige, braun-gelbe Pigmentation auf beiden Seiten der Nase / Gefühl, der Magen senke sich / Braune Flecken auf dem Bauch / Scharfer, übel riechender Ausfluss vor der Regel. Ausfluss, Weissfluss, ätzend bei Mädchen. Starke, **übel riechende Scheweisse** im Genitalbereich und **in den Achselhöhlen.** Regel **zu spät** / Kreuzen der Beine beim Sitzen, um die Gebärmutter zurückzuhalten (**Gefühl von Herabdrängen im Unterleib**) / Akne um den Mund zur Zeit der Menstruation.

➤ **Allgemeines:** Periodische Wiederkehr von Beschwerden (meist alle 4 Wochen) / Neigung zu kalten Füßen, dabei oft warme Hände und heisser Kopf / **Wallungen** wie mit warmem Wasser übergossen / **Abneigung gegen Sex** / Plötzliche **Abneigung gegen die eigene Familie**, die Hausarbeit ist einem zuwider / Man mag Speisen nicht sehen und riechen. Abneigung gegen Milch und Fleisch / Verlangen nach **Schokolade**, sauren Sachen (Essig).

➤ **Modalitäten:** **Schlimmer** durch **Trost**, Ruhe, Sex, Exzesse, **Neumond**, bei Vollmond, **vor Gewittern**, vor Schneefall, durch Feuchtigkeit (Waschküche). Vor der Regel. Warme, stickige Zimmerluft und Räume voller Menschen werden schlecht ertragen. Aufenthalt am Meer. Im Stehen.

Besser durch Ablenkung, besonders durch **kräftige körperliche Anstrengung** (Hausarbeit, Joggen, Schwimmen, Tanzen), Beugen (Glieder), Liegen auf der rechten Seite (Leberschmerz). Kreuzen der Beine. Alles ist besser an der frischen Luft.



Index

Im Index finden Sie alphabetisch aufgelistet:

- **Beschwerden** (Symptome)
- **Ursachen** von Beschwerden (Causa), vgl. die Rubrik «Folgen von» (S. 243ff.)
- **Modalitäten** (Gegebenheiten, die Beschwerden auslösen, verschlimmern oder bessern), vgl. die Rubriken «Besserung durch» (S. 225ff.) oder «Verschlimmerung durch» (S. 330ff.)

Beachten Sie:

Der Wortlaut der Begriffsbeschreibung muss mit den von Ihnen gesuchten Beschwerden nicht vollständig, aber möglichst präzise übereinstimmen. Je genauer die Umschreibung der Suchbegriffe den Krankheitsumständen entspricht, desto wertvoller ist dieser Begriff für die Mittelwahl.

So gelangen Sie zum gesuchten Mittel:

- Suchen Sie den zur Krankheitssituation passendsten Begriff (z.B. Schnupfen).
- Merken Sie sich die am Schluss des Suchbegriffes angeführten Abkürzungen (z.B. Luf-op.).
- Schlagen Sie in den Arzneimittel-Beschreibungen (vgl. S. 39ff.) unter «Luf-op.» die entsprechende Beschreibung nach.

Wichtig:

Wo es möglich war, wurden die Suchbegriffe an gewisse Gegebenheiten «gebunden». Dies wirkt einerseits einschränkend, andererseits erhöht es aber die Treffsicherheit für das angegebene Mittel erheblich.

Abdecken

(z.B. Bettdecke wegnehmen)

Abneigung gegen Abdecken; *Ars., Bell., Nux-v., Samb.*

Angst vor dem Abdecken (z.B. bei Asthma, Erkältung); *Samb.*

Abführmittel

Beschwerden nach Abführmittelmissbrauch; *Nux-v.*

Abgeschlagenheit

vgl. Erschöpfung

Abhängigkeit

von anderen Personen, Angst sie zu verlieren, Angst vor dem Alleinsein; *Ars.*

Ablagerungen auf Knochen

vgl. Knochen

Ablenkung

vgl. Besserung durch

Abmagerung

Nahrungsaufnahme, Abmagerung trotz reichlicher Nahrungsaufnahme; *Calc-f., Iod.*

Oberkörper, Abmagerung des Oberkörpers; *Lyc.*

Abneigung / Ekel

vgl. auch entsprechende Tätigkeiten oder Stoffe

Abdecken, Abneigung gegen Abdecken; *Ars., Bell., Nux-v., Samb.*

Ansehen, will nicht angesehen oder berührt werden; *Ant-c., Cina*

Arbeit (vgl. unter dieser Rubrik)

Berührung, will nicht berührt oder angesehen werden; *Ant-c., Cina*

Bücher, Abneigung gegen Bücher (geistige Schwäche); *Pic-ac.*

Butter; *Chin., Puls.*

Abneigung / Ekel

Eier; *Colch., Ferr., Ferr-p., Nit-ac., Puls, Sulf.*

Fisch; *Colch., Graph., Phos., Zinc.*

Gemüse; *Hell., Ign., Mag-c., Mag-m., Nat-m., Phos.*

Joghurt; *Nat-s.*

Schweinefleisch; *Colch., Psor., Puls.*

Speisen, Abneigung gegen die meisten Speisen; *Ars., Tub.*

Speisen, Anblick von Speisen löst Ekel oder Erbrechen aus; *Colch.*

Süssigkeiten; *Ars., Caust., Graph., Merc., Phos., Sulf., Zinc.*

warme Speisen; *Graph., Phos., Puls.*

Waschen, Baden; *Ant-c., Clem., Psor., Rhus-t., Sep., Spig., Sulf.*


Wein; *Acon., Sabad.*

Zwiebeln; *Phos., Sabad., Thuj.*

Absonderungen / Ausfluss / Sekrete

vgl. auch betroffene Organe

ätzend, scharf, eitrig, übel riechend; *Merc.*

Ausfluss, brauner, wundmachender Ausfluss aus der Scheide ; *Kreos., Lil-t., Nit-ac., Sil.*

Ausfluss, scharfer, übel riechender Ausfluss vor der Menstruation; *Kreos., Sep.*

Ausfluss, übel riechend, faulig; *Ars., Kali-p., Kreos., Psor.*

Besserung nach Eintritt von Absonderungen (Regelblutung, Schweiß, Stuhl usw.); *Cimic., Lach., Puls., Sulf.*

braune Absonderung aus der Scheide, mit Angst; *Lil-t.*

brennend, juckend, weiss; *Moni.*

Brennschmerz, scharf, juckend, übel riechend; *Kreos.*


Geruch (vgl. übel riechend)


goldgelbe Absonderungen; *Chel., Kali-p., Merc., Sul-ac.*

Herzbeschwerden, nervöse Herzbeschwerden mit Angst und braunem Ausfluss aus der Scheide; *Lil-t.*

juckend, brennend, übel riechend, scharf; *Kreos.*

juckend, brennend, weiss; *Moni.*


Mädchen, Ausfluss aus der Scheide bei Mädchen ; *Calc., Sep.*

Mädchen, Ausfluss aus der Scheide bei Mädchen, scharf, ätzend, übel riechend ; *Merc., Sep.*

mild (nicht wund machend), cremeartig, gelblich; *Puls.*

scharfe, juckende, brennende, übel riechende Absonderungen; *Kreos.*

Abstillen

scharfer, ätzender, übel riechender Ausfluss aus der Scheide bei Mädchen ; *Merc.*, *Sep.*
übel riechend, Absonderungen stinken bei ärgerlichen, reizbaren Menschen; *Nit-ac.*
übel riechend, Absonderungen stinken wie alter Käse; *Hep.*
übel riechend, Absonderungen stinken wie faules Fleisch (Ohren); *Kali-p.*, *Psor.*, *Thuj.*
übel riechend, eitrig, ätzend, scharf; *Merc-i-r.*, *Merc.*
übel riechender, fauler Geruch aller Absonderungen; *Kreos.*, *Psor.*
übel riechender Geruch, Fischgeruch, Absonderungen riechen nach Fisch; *Calc.*, *Med.*
übel riechender Geruch und Brennschmerz aller Absonderungen; *Kreos.*
Unterdrückung, Beschwerden nach unterdrückten Absonderungen; *Acon.*, *Sil.*, *Sulf.*
weiss, juckend, brennend; *Moni.*
wund machend, übel riechend, scharf, ätzend (besonders aus der Scheide); *Kreos.*, *Merc.*, *Nit-ac.*, *Sep.*

Abstillen

vgl. Stillen

Abszess

vgl. Eiterungen

Abwärtsbewegung

Angst beim Abwärtsfahren (z.B. Lift) und beim Abwärtsgehen; *Borx.*, *Gels.*

Abwehrkräfte

vgl. Immunsystem

Äderchen

Gesicht, kleine Äderchen im Gesicht; *Carb-v.*

Affektkrampf

vgl. Krämpfe

After / Anus

Hämorrhoiden (vgl. unter dieser Rubrik)
Hautleiden um den After; *Nat-m.*, *Nit-ac.*, *Petr.*, *Sulf.*
Risse am After; *Graph.*, *Moni.*, *Nit-ac.*, *Petr.*
Schmerzen, brennende Schmerzen im After bei Hämorrhoiden; *Aesc.*, *Caps.*, *Graph.*, *Nux-v.*, *Sulf.*

Aggressivität

Schmerzen, brennende, schneidende Schmerzen im After (knien bessert); *Aesc.*
Schweiss, übel riechender Schweiss (süßlich) im After- und Genitalbereich; *Thuj.*
Warzen am After und an den Geschlechtsteilen; *Cinnb.*
wund durch häufige, kleine Stühle; *Merc.*
wund, Wundheit am After; *Graph.*, *Moni.*, *Nit-ac.*, *Petr.*



Aggressivität

aggressives Verhalten nach zu viel Reizmitteln (Kaffee-, Nikotin- und Alkoholkonsum); *Nux-v.*

Akne

Eiterabsonderung, schmerzhaftes Akne mit Eiterabsonderung; *Hep.* (vgl. auch unter der Rubrik Eiterungen)
Gesichtshaut, Akne bei fettiger (ölgiger) Gesichtshaut; *Nat-m.*, *Sel.*
Jugendakne, besonders bei Mädchen; *Agn.*, *Arist-cl.*, *Puls.*
Jugendakne mit tief sitzenden, harten Knoten; *Tub.*
Pickel, schmerzhaftes Pickel; *Hep.*
Pickel, tief in der Haut sitzende Pickel; *Hep.*, *Sil.*
schmerzhaftes Akne; *Hep.*
tief in der Haut sitzende Pickel; *Hep.*, *Sil.*
Unruhe, bei Akne Hände ständig in Bewegung; *Kali-br.*

Alkohol

Beschwerden nach Alkohol, allopathischen Medikamenten, Nikotin, Kaffeekonsum; *Nux-v.*, *Okou.*
Missbrauch, Neigung zu Alkoholmissbrauch ;
Calc-p., *Lach.*, *Med.*, *Nux-v.*, *Sulf.*, *Tub.*
Reizmittel (Kaffee- und Nikotinkonsum) und Alkohol werden schlecht vertragen; *Nux-v.*, *Sul-ac.*
Schwindel, Übelkeit nach übermäßigem Alkoholgenuss; *Nux-v.*, *Sul-ac.*
Sodbrennen, besonders bei Schnellessern und Alkoholikern; *Sul-ac.*
Trunksucht, Neigung zu Trunksucht ; *Agar.*, *Chin.*, *Sel.*, *Verat.*

Beschäftigung

Besserung durch Beschäftigung (geistige und körperliche); *Ign., Iod., Kali-br., Lil-t., Nux-v., Pip-m., Sep.*

Beschäftigungsdrang

muss sich ständig beschäftigen, von innerer Unruhe und Angst umhergetrieben; *Iod.*

Beschwerden nach

vgl. Folgen von

Bessenheit

vgl. Gemüt

Besserung durch / besser

abends; *Aur., Euphr., Graph., Med., Nat-m., Nit-ac., Nux-v., Sep.*

Abhusten von Schleim; *Ant-t.*

Abkühlung vgl. Kaltanwendungen, Kälte

Ablenkung, Beschäftigung (geistige und körperliche) vgl. Beschäftigung

Absonderungen (z.B. Erbrechen, Regelblutung, Schleim, Schweiß, Stuhl, usw.); *Agar., Ant-t., Arist-cl., Asaf., Bry., Cimic., Cer-ox., Dig., Lach., Med., Nux-v., Puls., Sang., Sec., Sulf., Tab., Thuj., Vib., Vip., Visc.*

Alkohol, alkoholische Getränke; *Gels.*

Alleinsein; *Bar-c., Lyc., Nat-m., Nat-c., Sep.*

Alleinsein, hat aber Angst davor; *Nat-c.*

Anstrengung, kräftige körperliche Anstrengung; *Lil-t., Rhus-t., Sep., Tub.*

Anziehen des betroffenen Gliedes vgl. Beugen

Atmen, Ausatmen; *Acon., Bry., Rhus-t.*

Atmen, Einatmen, Tiefatmen; *Colch., Cupr., Lach., Seneg., Spig.*

Aufdecken vgl. Entblößen

Aufrichten vgl. Aufsitzen

Aufsitzen, Aufrichten, Hochlagern; *Ant-t., Bry., Colch., Nux-v., Samb., Spig., Vip.*

Aufstehen; *Ars., Calc., Caps., Dulc., Eup-per., Kali-i., Mag-m., Plat., Samb., Sars., Sep., Viol-t.*

Aufstossen, Rülpsen vgl. Rülpsen

Augen, bei geöffneten Augen; *All-c.*

Auswurf; *Ant-t.*

Bäder, kalte Bäder vgl. Kaltanwendungen

Bäder, warme Bäder vgl. Wärmeanwendungen

Bauch, Liegen auf dem Bauch; *Bell., Coloc., Med., Podo.*

Beissen auf etwas Hartes beim Zahnen; *Phyt.*

Beissen vgl. auch Zusammenbeissen der Zähne
Beschäftigung, Ablenkung (geistige und körperliche); *Camph., Con., Cupr., Ferr., Hell., Ign., Iod., Kali-br., Lil-t., Mand., Mez., Nat-c., Nux-v., Pip-m., Sep.*

Betätigung vgl. Beschäftigung

Bett, Bettwärme (vgl. auch Wärme); *Ars., Bry., Hep., Kali-c., Lyc., Nux-v., Pic-ac., Rhus-t., Sil., Tub.*

Beugen des betroffenen Gliedes; *Sep., Sulf., Thuj.*
Beugen, Rückwärtsbeugen des Kopfes;

Seneg.

Beugen, Rückwärtsbeugen des Rumpfes; *Bell., Bism-sn., Cham., Dros., Lac-c., Mand., Thuj.*

Beugen, Vornüberbeugen; *Aur., Naja*

Bewegung (vgl. auch Gehen); *Fl-ac., Arist-cl., Aur., Caps., Con., Cortiso., Dulc., Ferr., Iod., Kreos., Lach., Lil-t., Lyc., Pip-m., Puls., Rad-br., Rhod., Rhus-t., Sabad., Samb., Sep., Sulf., Tab., Thuj., Tub.*

Bewegung, fortgesetzte Bewegung; *Fl-ac., Caps., Con., Ferr., Lyc., Mand., Puls., Rhus-t., Samb.*

Bewegung, gemütlche, langsame; *Aur., Ferr., Mag-m., Puls., Sulf.*

Bewegung in der frischen Luft, vgl. Gehen,
Bewegung im Freien

Bewegung, kräftige; *Lil-t., Rhus-t., Sep., Tub.*

Bewegung, lebhaftige; *Iod.*

Blähungsabgang (Wind); *Arg-n., Carb-v., Lyc., Nux-v., Puls., Sang., Staph., Sulf.*

Blinzeln mit den Augendeckeln; *Euphr.*

Blutung vgl. Menstruation

Decken vgl. Zudecken

Denken an die Beschwerden; *Camph., Hell., Mag-c., Pip-m.*

Drehen, sich seitlich abdrehen; *Puls.*

Druck; *Form-ac., Pic-ac., Bry., Chin., Coloc., Con., Dros., Lil-t., Mag-m., Mag-p., Nat-c., Puls., Rad-br., Sil.*

Dunkelheit, dunkles Zimmer; *Bry., Con., Euphr., Graph., Phos.*

Besserung durch

Einbinden vgl. Einhüllen
Einhüllen; *Hep., Mag-m., Mag-p., Nux-v., Pic-ac., Rhod., Rhus-t., Sil.*
Einpacken vgl. Einhüllen
Eis vgl. Getränke, Speisen
Eiterabfluss vgl. Absonderungen
Ellenbogen, sich stützen auf Ellenbogen, Knie; *Eup-per., Med.*
Entblößen, Aufdecken; *Apis, Camph., Sec., Tab.*
Erbrechen vgl. Absonderungen
Essen; *Chel., Cimic., Cist., Coff., Con., Graph., Kreos., Lith-c., Lyc., Mand., Petr., Phos., Sabad., Spong.*
Fahren; *Ars., Gels., Graph., Naja, Nit-ac.*
Fasten (nüchterner Zustand); *Bry., Caust., Cham., Chin., Dig., Kali-c., Nat-m., Ph-ac., Sil., Zinc.*
Freien, im Freien vgl. Luft
Frottieren vgl. Reiben
Furzen vgl. Blähungsabgang
Gehen, Bewegung im Freien; *Fl-ac., Ambr., Arg-n., Arist-cl., Fago., Kali-i., Lyc., Mand., Merc-i-r., Naja, Puls., Rhus-t.*
Gehen, schnelles Gehen; *Arg-n., Ign., Sep., Sul-ac., Tub.*
Gehen, Umhergehen, allgemein; *Mag-m., Vib.*
Getränke, kalte Getränke; *Bism-sn., Bry., Caust., Lach., Phos., Sep.*
Getränke, warme Getränke; *Ars., Chel., Graph., Lyc., Nux-v., Rhus-t., Sabad.*
Gewittersturm, nach einem Gewittersturm; *Rhod.*
Harnabgang vgl. Wasserlösen
Hochlagern vgl. Aufsitzen
Kaffeekonsum; *Ars., Cham., Coloc., Fago., Ign.*
Kaltanwendungen (Bäder, Kompressen, Packungen, Waschungen, Wickel); *Ant-t., Apis, Arg-n., Arn., Euphr., Fago., Ferr-p., Fl-ac., Guaj., Led., Nat-m., Pic-ac., Puls.*
Kälte; *Apis, Fl-ac., Iod., Puls., Sec.*
kalte, frische Luft vgl. Luft
Kneten bessert bei seitlichen Bauchschmerzen; *Nat-s.*
Knie, sich stützen auf Knie, Ellenbogen; *Eup-per., Med.*

Besserung durch

Kompressen, kalte Kompressen vgl. Kaltanwendungen
Kompressen, warme Kompressen vgl. Wärmeanwendungen
Kreuzen der Beine; *Sep.*
Lebensmittel vgl. Speisen
Liegen auf dem Bauch; *Bell., Coloc., Med., Podo.*
Liegen auf dem Rücken; *Bry., Calc., Merc-c., Puls., Rhus-t.*
Liegen auf dem schmerzhaften Körperteil; *Bry., Calc., Cham., Coloc., Puls., Sec., Sep.*
Liegen auf der linken Seite; *Borx., Caust., Ign., Mag-m., Nat-m., Nux-v.*
Liegen auf der rechten Seite; *Phos., Puls., Sep., Spig.*
Luft, frische Luft (im Freien); *Aesc., Aeth., All-c., Ambr., Apis, Arg-n., Arist-cl., Arn., Benz-ac., Cact., Chin., Conv., Crat., Dig., Fago., Fl-ac., Gels., Kali-bi., Kali-i., Lach., Lil-t., Lyc., Mag-c., Mag-s., Mand., Merc-i-r., Naja, Nat-m., Nicc., Plat., Pic-ac., Puls., Rad-br., Sabad., Sep., Sulf., Tab., Tub., Vib., Visc.*
Luft, warme Luft; *Ars., Aur., Camph., Caust., Dulc., Hell., Hep., Kali-c., Nux-v., Rhus-t., Rumx., Sabad.*
Luft zufächeln; *Carb-v.*
Magen, bei leerem Magen vgl. Fasten
Meer, am Meer; *Borx., Iris, Kali-br., Med., Nat-m., Sul-ac., Tub.*
Menstruationsblutung, während der Menstruationsblutung; *Arist-cl., Cer-ox., Kali-c., Lach., Zinc.*
Nahrungsmittel vgl. Speisen
Neigen, sich seitlich zu neigen; *Puls.*
Niesen; *Lach., Mag-m., Naja, Thuj., Verb.*
Ofenwärme (vgl. auch Wärme); *Ars., Hep., Ign., Mag-p., Nux-v., Rhus-t., Sil., Tub.*
Packungen, kalte Packungen vgl. Kaltanwendungen
Packungen, warme Packungen vgl. Wärmeanwendungen
Recken, sich recken vgl. Strecken
Regenwetter; *Bry., Caust., Hep., Med., Nux-v.*
Reiben; *Calc., Canth., Mag-m., Nat-c., Phos., Podo., Sec.*



Finger

(vgl. auch Hände)


Fingernägel vgl. unter der Rubrik Nägel

Fingerspitzen rissig, wund, jeden Winter; *Petr.*

Fingerspitzen sind eisig kalt; *Chel.*

Fingerspitzenverletzungen, Steissbeinverletzungen; *Hyper.*

Gelenke, Fingergelenke vgl. unter der Rubrik Gelenke

Geschwüre, trockene, zersetzende Geschwüre (Gangrän) der Finger, Zehen, ohne Schmerzen
; *Sec.*

Haut, sich ausbreitende Bläschen; *Clem.*

Haut, rissige Haut an den Fingern; *Calc., Graph., Petr., Sars.*

Hautausschläge, juckende Hautausschläge zwischen den Fingern; *Psor., Sulf.*

Krämpfe in den Fingern, Finger spreizen oder biegen sich nach hinten; *Sec.*

Risse an den Fingerspitzen; *Graph., Petr.*

Schmerzen in den Fingergelenken vgl. unter der Rubrik Gelenke

Schmerzen, Wundheitsgefühl in den Fingerspitzen; *Sars.*

Fisch

Abneigung gegen Fisch; *Colch., Graph., Phos., Zinc.*

Absonderungen im Anal- und Genitalbereich riechen wie nach Fisch; *Calc., Med.*

Fisteln (Verbindungsgang, Röhre)

Fl-ac., Calc., Calc-f., Lach., Sil.

Sommer, Bildung von Fisteln besonders im Sommer; *Fl-ac., Calc-f., Calc-p.*

langwierige, eitrige, kaum schmerzende Fisteln bei stets frierenden Personen; *Sil.*

Scheidenfisteln ; *Calc., Sil.*

Fixe Idee

vgl. Depressive Verstimmung

Flecken / Hautflecken

vgl. Haut

Fleisch

Verlangen nach geräuchertem Fleisch; *Calc-p., Caust., Tub.*

Fliegen

vgl. Reisen

Fluchen

Neigung zum Fluchen; *Ars., Bell., Camph., Hyos., Lac-c., Lyc., Nit-ac., Nux-v., Tub., Verat.*

Flugzeug

vgl. Reisen

Föhn

Beschwerden bei Föhnwetter; *Gels., Ip.*

Folgen von / Auslöser der Beschwerden

vgl. auch Verschlimmerung

Abführmittel-Missbrauch; *Nux-v.*

Abnutzung (Gelenke, Wirbelsäule); *Calc., Calc-p., Harp., Med., Tub.*

Absonderungen, unterdrückte Absonderungen; *Acon., Asaf., Lach., Merc., Puls., Sil., Stram.*

Abwehrschwäche; *Echi., Hep., Infl., Moni.*

Alkohol; *Lach., Nux-v., Op., Sel., Sul-ac., Sulf.,*

Allergene, allergieauslösende Stoffe; *Apis, Cardio-h., Galph., Nat-c., Nicc., Okou., Sabad.*

Amalgam vgl. Quecksilber

Anästhesie vgl. Narkosen

Angina vgl. Eiterungen

Angst, allgemein; *Acon.*

Angst vor Ereignissen, vor Neuem, Prüfungen; *Arg-n., Gels., Stroph.*

Anstrengung vgl. Überanstrengung

Antibaby-Pille; *Agn., Arist-cl., Lach., Moni., Sep., Thuj.*

Antibiotika; *Med., Moni., Sulf.*

Ärger; *Aur., Cham., Coloc., Ign., Ip., Mez., Nat-m., Nux-v., Staph.*

Arzneimittel, chemische Arzneimittel vgl. Medikamente

Aufregungen (vgl. auch seelische Belastungen); *Aur., Caust., Cham., Colch., Gels., Ign., Mag-c.,*

Mag-m., Phos., Staph.

Ausschläge, unterdrückte Ausschläge vgl. Hautausschläge

Baden, kaltes Baden; *Ant-c.*

Bakterien- und Viren-Infekte (Toxinbelastung); *Okou.*



Folgen von

Bandscheibenabnutzung; *Calc-f., Harp., Rhus-t.*
Beleidigung; *Coloc., Ign., Nat-m., Staph.*
Bestrafung vgl. Tadel
Bestrahlung vgl. Sonnenlicht oder Röntgenstrahlen
Bewegung (Auto, Schiff, Flugzeug) vgl. Reisen
Biswind (vgl. auch Wind); *Acon., Hep., Nux-v.*
Blutergüsse; *Arn., Ham., Led., Phos., Rhus-t., Sul-ac., Symph.*
Blutvergiftung ☞; *Ars., Lach.*
Blutverlust, Blutarmut; *Chin., Chinin-ar., Ferr., Ph-ac., Phos.*
Bronchialverschleimung; *Ant-s-aur., Ant-t., Seneg.*
Chemische Medikamente vgl. Medikamente
Chemotherapie; *Ars., Chin., Chinin-ar., Ip., Nux-v., Okou., Phos., Pic-ac., Rad-br.*
Cortison; *Cortiso., Moni., Phos.*
Diabetes vgl. Zuckerkrankheit
Diphtherie ☞; *Lac-c.*
Drogen, Suchtmittel; *Aven., Op., Passif.* (vgl. auch entsprechende Suchtmittel)
Durchfall; *Ars., Chin., Chinin-ar., Ph-ac., Phos.*
Durchnässung vgl. Wetter, nass-kaltes
Durchzug vgl. Wind, kalter Wind
Eierspeisen; *Chinin-ar., Ferr., Puls., Sulf.*
Eis, Eiscreme, eiskalte Getränke; *Ant-c., Ars., Carb-v., Ip., Nux-v., Puls.*
Eiterungen, chronische, streuende Eiterungen; *Crat., Guaj., Kali-c., Kalm., Lach., Naja, Phyt., Sil.*
Enttäuschung; *Aur., Ign., Passif., Staph.* (vgl. auch seelische Belastung)
Ereignisse, bevorstehende Ereignisse; *Arg-n., Gels., Med.*
Erkrankungen, schwere Erkrankungen vgl. Krankheiten
Ermüdung vgl. Erschöpfung, Überanstrengung
Erregung; *Cham., Coff., Gels., Ign., Nux-v., Phos., Spong., Staph.* (vgl. auch seelische Belastung)
Erschöpfung, geistige Erschöpfung; *Kali-p., Ph-ac., Pic-ac.*
Erschöpfung, seelische Erschöpfung vgl. seelische Belastungen

Folgen von

Erschütterung; *Arn., Bell., Hell., Hyper., Lac-c., Nat-s., Spig.*
Essen vgl. Überessen
Examen, bevorstehende Examen vgl. Prüfungen
Fahren vgl. Reisen
Farbstoffe, chemische Farbstoffe; *Okou.*
Fett, fette Nahrung; *Ant-c., Calc., Carb-v., Ip., Puls., Thuj.*
Feuchtigkeit, Nässe, Kälte vgl. Wetter
Fibrose vgl. zystische Fibrose
Fleischgenuss, übermässiger Fleischgenuss; *Br., Calc., Colch., Ferr., Ip., Kali-bi., Puls., Tub.*
Fluormangel; *Calc-f.*
Früchte, wässrige Früchte; *Ars., Chin., Ip.*
Frustration, Unruhe, Verkrampfung infolge Frustration; *Passif.*
Furunkel vgl. Eiterungen
Füsse, kalte Füsse; *Dulc., Puls.*
Gebären; *Chin., Sec., Sep.* (vgl. auch Blutverluste)
Gebärmutterentfernung; *Lach., Puls.*
Gefühle, unterdrückte Gefühle; *Staph.*
Gehirnverletzungen vgl. Hirn
Gelbsucht; *Chel., Card-m., Pic-ac.*
Gelenkabnutzung; *Benz-ac., Calc-p., Harp., Kalm., Rhus-t.*
Gemütererregung vgl. Erregung
Genussmittelmissbrauch; *Coff., Nux-v., Okou.*
Geschlechtsverkehr; *Agar., Calc., Kali-c., Sabal, Sel., Sep., Sil.*
Getränke, kalte Getränke vgl. Eis
Gewalteinwirkung, äussere Gewalteinwirkung; *Arn., Hyper., Naja, Symph.* (vgl. auch Verletzungen)
Gewitter; *Gels., Lach., Med., Nat-p., Nat-c., Phos., Rhod., Sep., Sil.*
Gifte in Lebensmitteln, Arzneimitteln vgl. Umweltgifte und Medikamente
Gonorrhö (Tripper) ☞; *Med., Nit-ac., Puls., Thuj.*
Gräserpollen; *Poll.*
Grippe, auch unterdrückte Grippe; *An-bar., Ferr-p., Infl., Naja*

Verletzungen

Bänder, Verletzungen von Bändern, Sehnen, Muskeln; *Arn., Calend., Rhus-t., Ruta, Staph., Symph.*

Beschwerden nach Verletzungen; *Arn., Hyper., Rhus-t., Ruta*


blaue Flecken auf der Haut («Blauhasen»); *Arn., Led., Phos., Sec., Sul-ac.*

Bluterguss; *Arn., Ham., Led., Phos., Rhus-t., Sul-ac., Symph.*

Drüsenverletzungen; *Con.*

Gewalt, Verletzungen nach Einwirkung von äusserer Gewalt; *Arn., Ruta*

Hämatom vgl. Bluterguss

Hirnerschütterung, Beschwerden nach Hirn- und Rückenmarkerschütterung ; *Arn., Bell., Hell., Hyper., Op.*

Knochenbruch vgl. unter der Rubrik Knochen

Knochenhautverletzung vgl. unter der Rubrik Knochen

Kopfverletzungen, Verwirrtheit nach Kopfverletzungen; *Hell., Nat-s., Op.*


Muskelverletzungen; *Arn., Calend., Con., Rhus-t.*


Nervenverletzungen (Operationen, Unfälle); *All-c., Hyper., Phos.*

Quetschungen, Prellungen; *Arn., Calend., Ruta, Sul-ac.*

Rippenverletzungen (Stauchung, Brüche); *Arn., Bry., Hyper., Ruta*

Rippenverletzungen, stechende Schmerzen bei Rippenverletzung; *Bry.*

Rückgrat, Verletzung des Rückgrats (Wirbelsäule) ; *Hyper.*

Schädelverletzung, Bewusstlosigkeit, Schmerzen nach Schädelverletzung ; *Arn., Op.* (vgl. auch Hirnerschütterung)

Schleudertrauma; *Arn., Hyper., Rhus-t., Ruta*

Schmerzen nach Verletzungen; *Arn., Calend., Hyper., Ruta, Symph., Rhus-t.*

Schreck bei Verletzungen; *Acon., Arn., Op., Pic-ac.*

Sehnen-, Muskel-, Bänder-Verletzungen; *Arn., Calend., Rhus-t., Ruta, Staph., Symph.*

Verrenkung

Star, grauer Star (Katarakt) nach Verletzungen; *Cine., Con., Symph.*

Stauchungen vgl. unter der Rubrik Gelenke

Steissbein, Verletzung des Steissbeins; *Arn., Hyper., Kali-i., Rhus-t., Ruta, Sil.*

Tennisarm; *Bry., Rhus-t., Ruta, Symph.*

Tiere, Infektionen nach Verletzung durch Tiere ; *Echi., Lach., Led.*

Verbrennungen vgl. unter der Rubrik Haut

Verrenkungen vgl. unter der Rubrik Gelenke

Verstauchungen vgl. unter der Rubrik Gelenke

Wunden vgl. unter der Rubrik Wunden

Zerrungen, Bänder, Sehnen, Muskeln; *Arn., Calend., Rhus-t., Ruta, Staph., Symph.*

Zerschlagenheitsgefühl, Gefühl wie wundgeschlagen, zerschlagen bei Verletzungen; *Arn., Ruta*

Verrenkung

vgl. Gelenke

Versagen

vgl. Lampenfieber

Verschleimung

vgl. Husten, Schleim

Verschlimmerung durch / schlimmer

Abdecken vgl. Aufdecken

abends vgl. Zeit, abends

Abliegen vgl. Hinlegen, sich hinlegen

Absonderungen (z. B. Erbrechen, Ausfluss, Hautausschläge, Regelblutung, Stuhlgang, Schwitzen); *Cinnb., Hep., Merc., Merc-c., Sep.*

Absonderungen, unterdrückte Absonderungen; *Stram.*

Abwärtsbewegung (z.B. im Lift) vgl. Bewegung

Alkohol; *Ars., Bar-c., Lach., Nux-v., Op., Sel., Sul-ac., sulf.*

Angeschaut werden; *Ant-c., Cina*

Angesprochen werden; *Cham., Graph., Nit-ac., Sep.*

Anstrengung, geistige; *Arg-n., Calc., Calc-p., Colch., Nat-c., Ph-ac., Phos., Pic-ac., Sel., Zinc., Zinc-v.*

Verschlimmerung durch

Anstrengung, körperliche (vgl. auch Bewegung); *Arn., Ars., Bry., Cact., Calc., Calc-p., Colch., Ferr-p., Lycps-v., Nat-m., Nat-c., Phos., Pic-ac., Puls., Sel., Spong., Stroph., Sulf., Urt-u.*

Anwesenheit anderer Personen; *Ambr.*

Anziehen (Beugen) des betroffenen Gliedes; *Rhus-t., Sec.*

Arbeit vgl. Anstrengung

Ärger; *Acon., Aur., Bry., Cham., Cist., Coff., Coloc., Ign., Ip., Lyc., Nat-m., Nux-v., Staph.*

Arzneimittel, chemische Arzneimittel vgl. Medikamente

Atmen, Einatmen, Tiefertmen; *Bry., Rhus-t., Rumx., Spong.*

Aufdecken (abdecken, entblößen);

Benz-ac., Caps., Hell., Hep., Mag-p., Nux-v., Rhus-t., Rumx., Samb.

Aufregung; *Caust., Cham., Cist., Colch., Coloc., Gels., Ign., Mag-c., Mand., Nux-v., Ph-ac., Phos., Puls., Staph.*

Aufrichten, beim sich Aufrichten; *Con.*

Aufstossen; *Agar., Cham., Cocc., Lach., Phos., Rhus-t., Sep., Verb., Zinc.*

Augen, Bewegungen der Augen (bei Kopfweh); *Bell., Bry., Nux-v., Pic-ac.*

Augen, durch Öffnen der Augen; *Tab.*

Augen, durch Schliessen der Augen; *Lach., Mag-m., Ther.*

äussere Einflüsse vgl. entsprechender Einfluss

Ausziehen der Kleider vgl. Entblößen

Backwaren; *Bry., Puls.*

Bäder, Baden vgl. Wasseranwendungen

Beine, Hängenlassen der Beine; *Puls.*

Belastung, durch nervliche Belastung vgl. seelische, nervliche Belastung

Belastung, seelische Belastung vgl. seelische Belastung

Beleidigung (vgl. auch seelische Belastung); *Coloc., Ign., Nat-m., Nux-v., Staph.*

Berühren der Haare; *Apis., Ars., Nux-v., Puls., Sel.*

Berühren kalter Gegenstände; *Hep., Rhus-t., Sil.*

Verschlimmerung durch

Berührung, allgemein (vgl. auch Druck); *Acon., Agar., Apis, Arn., Asaf., Bell., Canth., Cham., Chel., Chin., Cina, Colch., Cupr., Hep., Ign., Iod., Lac-c., Lach., Mag-p., Mez., Nit-ac., Nux-v., Parot., Phos., Rhod., Sec., Spig., Staph., Ther., Urt-u.*

Berührung, sanfte, geringste; *Agar., Apis, Bell., Chel., Chin., Hep., Lach., Merc., Mez., Nux-v., Staph.*

Bettwärme; *Apis, Cham., Dros., Kreos., Led., Merc-i-r., Merc., Merc-c., Mez., Psor., Puls., Rhus-t., Sec., Seneg., Spong., Sulf.*

Beugen, beim sich nach vorne Beugen; *Bell., Coff., Lith-c.*

bevorstehende Ereignisse vgl. Ereignisse

Bewegung (vgl. auch Anstrengung, körperliche); *Agar., Arn., Ars., Bell., Berb., Bry., Camph., Chel., Chin., Cocc., Colch., Coloc., Form-ac., Guaj., Lachn., Led., Mag-p., Merc., Naja, Nicc., Nux-v., Parot., Pic-ac., Puls., Rhus-t., Sec., Spong., Verb.*

Bewegung, abwärts besonders; *Borx., Gels.*

Bewegung, bei Beginn der Bewegung; *Con., Puls., Rhus-t.*

Bewegung, die geringste; *Bry., Ther., Ip., Parot.*

Bewegung, passive (Fahren) vgl. Reisen

Bier; *Aur., Bry., Ferr., Kali-bi., Lach., Led., Lyc., Nux-v., Puls., Rhus-t., Sil., Spong., Sulf., Thuji., Verat.*

Blähungsabgang, *Cocc., Fl-ac.*

Blenden, glänzende Gegenstände; *Bell., Hyos., Stram. (vgl. auch Feuerschein)*

Blutung vgl. Menstruation

Blutverluste vgl. unter der Rubrik Folgen von (Menstruation, Operationen)

Brot; *Bry., Puls.*

Bücken, sich Bücken; *Aesc., Bry., Calc., Spig.*

Butter vgl. Speisen, fette

Dämmerung, in der Dämmerung vgl. Zeit, Dämmerung

Danken, weint wenn ihr (ihm) gedankt wird; *Lyc.*

Demütigung vgl. Ungerechtigkeiten

Denken an bevorstehende Ereignisse; *Arg-n.*

Verschlimmerung durch

Denken, Probleme beim Denken an die Beschwerden; *Ambr., Bar-c., Calc-p., Caust., Gels., Med.*
Daran denken vgl. Denken
Drehen, sich seitlich abdrehen; *Bell., Calc., Kali-c., Nat-m.*
Druck (vgl. auch Berühren); *Agar., Apis, Cina, Hep., Iod., Lach., Lyc., Ther.*
Dunkelheit, in der Dunkelheit; *Calc., Carb-v., Caust., Lyc., Phos., Puls., Stram.*
Durchnässung vgl. Wetter, nass-kaltes
Durchzug vgl. Luft
Duschen vgl. Wasseranwendungen
Eierspeisen; *Chinin-ar., Ferr., Puls., Sulf.*
Eifersucht; *Hyos., Ign., Lach., Nux-v., Puls.*
Einatmen vgl. Atmen
Einflüsse, äussere (vielfältige), vgl. auch unter bekanntem Einfluss (z.B. Lärm); *Merc., Nat-c., Nux-v.*
Einhüllen, warmes Einhüllen; *Apis, Iod., Led., Lyc., Puls., Sulf.*
Eis, Eiscreme vgl. Speisen, kalte
Eiswürfel; *Ars., Bry., Carb-v., Nux-v., Puls.*
Entblößen; *Ars., Hep., Kali-c., Lyc., Mag-p., Nux-v., Psor., Rhod., Rhus-t., Rumx., Samb., Sil., Thuji., Zinc.*
Entkleiden vgl. Entblößen
Ereignisse, angenehme, frohe; *Coff.*
Ereignisse, bevorstehende; *Arg-n., Gels., Lyc., Med., Stroph.*
Ereignisse, schlechte, unangenehme; *Gels.*
Erregung (vgl. auch Ärger, seelische Belastung, Zorn); *Cham., Gels., Ign., Nux-v., Phos., Spong., Staph.*
Erregung, sexuelle vgl. Sex
Erschütterung; *Arn., Bell., Caust., Cocc., Hyper., Lac-c., Nat-s., Spig., Ther.*
Erwachen vgl. Zeit
Erwartungsspannung vgl. Lampenfieber
Essen, beim Essen; *Ant-t., Bism-sn., Carb-v., Chin., Con., Kali-c., Nit-ac., Sulf.*

Verschlimmerung durch

Essen, nach dem Essen; *Ars., Bry., Calc., Calc-p., Chin., Cinnb., Coloc., Kali-bi., Kali-c., Lach., Lyc., Nat-m., Nux-v., Phos., Podo., Puls., Sep., Sil., Sulf., Zinc.*
Essen, vor dem Essen; *Nat-m., Iod., Phos.*
Essen, zu viel Essen; *Ant-c., Ip., Puls.*
Essig vgl. Speisen, saure
Esswaren vgl. Speisen
Fahren, Reisen vgl. Reisen
Fasten (nüchterner Zustand); *Calc., Iod., Lach., Plat., Sep., Staph., Tab.*
Fett, fette Speisen vgl. Speisen, fette Speisen
Feuchtigkeit (vgl. auch Wetter, feuchtes oder nass-kaltes); *Dulc., Eup-per., Puls., Rhus-t., Thuji., Tub., Urt-u.*
Feuerschein (vgl. auch Licht); *Ant-c., Bry., Merc., Puls., Zinc., Zinc-v.*
Fixieren eines Gegenstandes; *Cina*
Fleisch; *Colch., Ferr., Ip., Kali-bi., Puls., Ruta*
Föhn, bei Föhn vgl. Wetter
Freien, im Freien vgl. Luft, frische
Früchte, saure Früchte; *Ant-c., Ant-t., Ip., Ph-ac., Psor., Sul-ac.*
Früchte, wässrige Früchte; *Ars., Mag-c.*
Frühling, im Frühling; *Ambr., Bell., Calc., Gels., Lach., Lyc., Psor., Sars., Sep.*
Gähnen; *Cina, Ign., Kreos., Nux-v., Sars.*
Gebäck vgl. Backwaren
Gegenwart anderer Personen; *Ambr.*
Gehen, im Gehen; *Aesc., Bell., Bry., Calc., Canth., Caul., Chin., Cocc., Colch., Led., Nit-ac., Nux-v., Rhus-t., Sel., Seneg., Sep., Spig., Sulf.*
Gehen, Umhergehen anderer Personen; *Nux-v., Sil.*
Geistige Anstrengung vgl. Anstrengung
Geräusche vgl. Lärm
Gerüche; *Ars., Coff., Colch., Sep.*
Geschlechtsverkehr, nach Geschlechtsverkehr; *Agar., Calc., Kali-c., Sel., Sep., Sil.*
Geschwätz anderer Personen; *Nux-v.*
Getränke, saure, vgl. Speisen, saure
Getränke vgl. Trinken
Gewitter vgl. Wetter

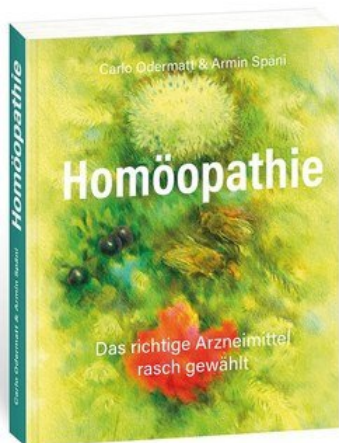
Verschlimmerung durch

glänzende, Gegenstände vgl. Blenden
Glieder, Anziehen der Glieder vgl. Anziehen
Glieder, Hängenlassen der Glieder vgl. Hängenlassen
Haarschneiden (vgl. auch Berühren der Haare); *Bell., Sep.*
Handarbeit; *Lach., Nat-m., Sil., Verat.*
Hängenlassen der Glieder; *Berb., Calc., Puls., Vip.*
Harnlassen vgl. Wasserlösen
Hautausschläge, unterdrückte Hautausschläge; *Dulc., Ip., Petr., Psor., Stram., Sulf., Zinc.*
Herbst, im Herbst; *Ant-t., Calc., Kali-bi., Lach., Rhus-t.*
Herunterhängenlassen der Glieder vgl. Hängenlassen
Hinlegen, sich Hinlegen; *Ambr., Ars., Aur., Bell., Carb-v., Dros., Dulc., Lyc., Plat., Puls., Rhus-t., Samb.*
Hitze, heisses Wetter vgl. Wetter, heisses und Wärme
Impfung, nach Impfung; *Med., Morb., Pert., Sil., Sulf., Thuj., Tub., Vario., Zinc.*
Jahreszeiten vgl. entsprechende Jahreszeit
Kabis vgl. Speisen, blähende
Kaffeekonsum; *Cham., Canth., Caust., Coff., Ign., Nux-v., Carb-v., Sul-ac., Thuj.*
Kalte Getränke vgl. Trinken
Kälte, trockene (vgl. auch Wetter); *Acon., Caust., Hep., Kali-c., Med., Nux-v.*
Kälte, Unterkühlung (vgl. auch Wetter, nass-kaltes); *Agar., Ars., Aur., Calc., Calc-f., Calc-p., Camph., Caps., Caul., Caust., Colch., Con., Dulc., Form-ac., Graph., Ign., Kal-bi., Kreos., Merc., Nit-ac., Psor., Rhod., Rhus-t., Sang., Sep., Sil., Sul-ac., Thuj., Tub., Verb., Visc.*
Kauen; *Bry., Guaj., Hep., Nat-m., Phos., Puls., Verb.*
Kleider, warme Kleider vgl. Einhüllen
Kleidung, beengende Kleidung; *Apis, Arg-n., Calc., Lach., Lyc., Nux-v., Spong.*
Klopfen auf den Brustkorb; *Seneg.*
Knoblauch, Essen von Knoblauch; *Lyc.*
Knoblauchgeruch; *Sabad.*

Verschlimmerung durch

Kohl vgl. Speisen, blähende
Kompressen vgl. Wasseranwendungen
Kopf, Tief lagern des Kopfes; *Apis, Ars., Cact., Kali-c., Puls., Spong.*
Krätzen; *Ars., Caps., Kreos., Puls., Rhus-t., Sulf.*
Kummer; *Aur., Aven., Ign., Kali-p., Mez., Nat-m., Ph-ac., Pic-ac., Plat., Staph.*
Lachen; *Ars., Bell., Borx., Carb-v., Chin., Coff., Dros., Phos., Spong.*
Lampenfieber; *Arg-n., Gels., Lyc., Med., Stroph.*
Lärm; *Bell., Borx., Chin., Coff., Colch., Con., Kali-c., Mag-c., Nit-ac., Nux-v., Ph-ac., Pip-m., Spig., Ther., Zinc.*
Lebensmittel vgl. Essen oder Speisen
Lesen; *Euphr.*
Licht; *Ant-c., Bar-c., Bell., Chin., Colch., Euphr., Graph., Hep., Ign., Nux-v., Ph-ac., Phos., Stram., Zinc., Zinc-v.*
Liegen auf der schmerzhaften Seite; *Ars., Kali-bi., Kali-c., Kali-i., Nux-v., Spong.*
Liegen auf der linken Seite; *Cact., Lach., Naja, Phos., Puls.*
Liegen auf der rechten Seite; *Lycps-v., Mag-m., Merc.*
Liegen, im Liegen; *Ant-t., Apis, Ars., Aur., Caps., Cham., Dros., Ferr., Kali-bi., Lyc., Phos., Plat., Puls., Rhus-t., Rumx., Samb., Sang.*
linke Körperseite vgl. Seiten, links
Luft, feuchte, kalte Luft vgl. Wetter, nass-kaltes
Luft, frische, kalte Luft, im Freien; *Ars., Caps., Cham., Chin., Cinnb., Cist., Cocc., Con., Guaj., Kali-bi., Merc., Nit-ac., Nux-v., Psor., Rhus-t., Rumx., Sabad., Sel., Sil.*
Luft, Luftzug (Durchzug, Zugluft); *Acon., Bell., Calc-p., Caps., Chin., Hep., Ign., Kali-c., Rhus-t., Sel., Sil., Verb.*
Luft, trockene Luft; *Luf-op., Lyc., Mag-m., Nux-v., Op., Sil., Zinc.*
Medikamente (chemische); *Ars., Nux-v., Okou., Phos., Sulf.*
Meer, am Meer; *Ars., Mag-m., Mag-s., Nat-m., Rhus-t., Sep., Tub.*





Odermatt C./ Späni A.

[Homöopathie](#)

Das richtige Arzneimittel rasch gewählt

353 Seiten, geb.
erschienen 2017



bestellen

Mehr Bücher zu gesund leben und gesunder Ernährung www.unimedica.de